

Neues Leben im „EXPO-Wal“: Angebote für Skeptiker und Suchende

Das Projekt „Eine unglaubliche Kirche“ will „menschenfreundliche Gottesdienste“ feiern

Im „EXPO-Wal“ in Hannover zieht neues Leben ein. Unter dem Motto „Eine unglaubliche Kirche“ wird der Landesverein für Innere Mission (LIM) in der hannoverschen Landeskirche zu Veranstaltungen einladen, die an die heutige Erlebniskultur anknüpfen. Zielgruppe des „christlichen Event-Centers“ sei vor allem die mittlere Generation der Kirchenfernen, so LIM-Geschäftsführer Pastor Heino Masemann (Hannover), der das Projekt am 15. März vorstellte. Auftakt ist am Ostermontag (12. April) mit einem Gottesdienst unter dem Titel, „Manches Ende ist ein Anfang“. Der „Wal“ war unter der Bezeichnung „Pavillon der Hoffnung“ offizielles Wahrzeichen der Weltausstellung „EXPO 2000“. Er war ein Gemeinschaftsprojekt des CVJM-Gesamtverbandes der Deutschen Evangelischen Allianz und des christlich-humanitären Hilfswerkes World Vision. Die hannoversche Landesbischöfin Margot Käßmann begrüßte das alternative Gottesdienstangebot. Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg sagte: „Ich freue mich, dass Kirche jetzt wieder auf dem EXPO-Gelände stattfindet.“ Eigentümer des „Wals“ ist das Hilfswerk World Vision, das ihn zunächst für drei Jahre zur Verfügung stellt. Danach ist geplant, dass der Landesverein für Innere Mission das Gebäude übernimmt. Der Direktor von World Vision Deutschland, Günther Bitzer (Friedrichsdorf bei Frankfurt am Main), erinnerte daran, dass der „Wal“ bei der EXPO als Zentrum der Begegnung und des Dialoges gedient habe. „Daher freuen wir uns, dass wir für die weitere Nachnutzung eine so überzeugende Lösung gefunden haben.“